

Dentegris

Hohe Primärstabilität in weichem Knochen

Für Implantationen im strukturschwachen Knochen hat Dentegris das Soft-Bone-Implantat im Portfolio. Das konische Schraubenimplantat weist ein Makrodesign mit nach apikal tiefer werdenden Gewindegängen und verschiedenen Gewindezonen auf.

Über das stark selbstschneidende Gewinde wird direkt zu Beginn der Insertion eine hohe Primärstabilität erreicht. Beim Eindrehen des Implantats sorgt das Kondensationsgewinde im oberen Bereich für eine gute Verdichtung der Spongiosa. Die flache Gewindesteigung sorgt für eine biomechanisch günstige Lasteinleitung mit geringer Stressbelastung des



Knochens. Das Mikrogewinde im Bereich des Implantathalses stellt maximalen Knochenkontakt her und wirkt in Verbindung mit der hochgezogenen, geätzten und gestrahlten Oberfläche dem Verlust kristallinen Knochens entgegen. Die apikale Abrundung vermeidet die Verletzung anatomischer Strukturen.

Das Soft-Bone-Implantat bietet auch in schwierigen Knochenqualitäten eine hohe Primärstabilität und schafft damit die Voraussetzung für eine ungestörte Osseointegration.

Dentegris GmbH
Tel.: 02841 88271-0
www.dentegris.de
IDS-Stand: 11.2, P050



Straumann

Retentionssystem für jede Indikation

Straumann® Novaloc® ist ein retentives System für herausnehmbare Prothesen – bestehend aus Sekundärteil und Matrize. Die Sekundärteile sind für alle Straumann Plattformen verfügbar. Damit komplettiert Straumann sein stetig fortentwickeltes prothetisches Portfolio. Aufgrund der hohen Verschleißbeständigkeit und Langlebigkeit leistet Straumann eine Garantie von zehn Jahren auf das Sekundärteil. Dieses hohe Maß an Sicherheit und Nutzen sowohl für

den Anwender als auch Patienten unterstreicht die Vorteile im Vergleich zu anderen retentiven Systemen. Die Original Straumann® Verbindung steht ergänzend für zuverlässige Qualität und Service.

Das Sekundärteil ist gefertigt aus Titanium Grade 5 und wird mit einer abriebfesten, kohlenstoffgehärteten ADLC-Hochleistungsbeschichtung versehen. Für die austauschbaren Matrizeinsätze wird Polyetheretherketon verwendet. Das Tita-

nium-Matrizengehäuse ist mit einer erhöhten, kürzbaren Retention und in sechs verschiedenen Haltekräften erhältlich. Mit diesen Sekundärteilen lassen sich Divergenzen zwischen Implantaten von bis zu 70° korrigieren.

Straumann GmbH
Tel.: 0761 4501-0
www.straumann.de
IDS-Stand: 4.2, G080-K089





NSK

45-Grad-Winkelstück für die Chirurgie

Das weltweit erste 45-Grad-Winkelstück aus dem Hause NSK ist nun auch als Z-SG45 mit externer Kühlung für den chirurgischen Einsatz erhältlich. Ti-Max Z-SG45 erleichtert den Zugang zu schwer erreichbaren Molaren oder anderen Mundregionen, in denen ein Standard-Winkelstück an seine Grenzen gelangt. Durch seine schlanke Formgebung bietet es eine gute Sicht und großen Behandlungsfreiraum, da es mehr Raum zwischen dem Instrument und den benachbarten Zähnen lässt. Die kräftige, gleichbleibende Schneidleistung mit seiner 1:3-Übersetzung und einer maximalen Drehzahl von 120.000/min verkürzt die Behandlungszeiten beim aufwendigen Sektionieren oder bei der Extraktion von Weisheits-

zähnen, wodurch Stress sowohl für den Behandler als auch den Patienten verringert wird. Die neue DURAGRIP-Beschichtung erzeugt einen festen Grip für den Behandler, sodass auch komplexe Eingriffe jederzeit mit größtmöglicher Sicherheit durchgeführt werden können. Gleichzeitig erhöht die resistente DURAGRIP-Oberfläche die Widerstandsfähigkeit gegen Kratzer und sorgt so für den Werterhalt des Instruments. Das Winkelstück ist mit (Z-SG45L) und ohne Licht (Z-SG45) erhältlich und kann somit an allen Chirurgieeinheiten betrieben werden.



NSK Europe GmbH
Tel.: 06196 77606-0
www.nsk-europe.de
IDS-Stand: 11.1, D030–E039

MEDENTIKA®/Instradent

Erweiterung des Implantatportfolios

Die gestiegenen chirurgischen und ästhetischen Anforderungen in der zahnmedizinischen Implantologie haben MEDENTIKA® veranlasst, auch für diese anspruchsvollen Situationen eine Lösung erster Klasse anzubieten. In enger Zusammenarbeit mit einer Gruppe erfahrener Chirurgen wurden die Markt- bzw. Kundenbedürfnisse analysiert

und anhand klinischer Erfahrungen und Ergebnissen zahlreicher Studien das neue Procone-Implantat entwickelt.

Das Procone-Implantat zeichnet sich besonders durch drei für den erfolgreichen Langzeiterfolg wichtigen Eigenschaften aus. Es besitzt ein konisches High-Profil-Makrogewinde im apikalen Bereich zur Erhöhung der Primärstabilität, ein parallelwandiges Gewinde subkrestal für Flexibilität beim Inserieren und ein krestales Mikrogewinde zur Anlagerung von Knochenzellen zur Förderung des Erhalts des Knochenniveaus.

Diese Besonderheiten, kombiniert mit den bewährten Eigenschaften der bestehenden Implantatsysteme Microcone® und Quattrocone®, machen das Procone zu einer Besonderheit auf dem Implantatmarkt.



Instradent Deutschland GmbH
Tel.: 07229 69912-0
www.instradent.de
IDS-Stand: 4.1, A090

Argon Dental

Nachhaltigkeit in Entwicklung und Herstellung

Argon Dental setzt in der Entwicklung von Implantatsystemen das Bedürfnis der Nachhaltigkeit für Patient und Behandler an erste Stelle: optimale Ästhetik durch dauerhaften Erhalt der Papille, konstruktionsseitig lebenslange Haltbarkeit durch ideale Kraftverteilung, sicherer Erhalt des Knochenniveaus und maximal möglicher Schutz vor Periimplantitis. So bietet das Implantatsystem K3Pro mit seinem langen 1,5°-Konus eine mikrobewegungsfreie, form- und kraftschlüssige Implantat-Aufbau-Verbindung für absolute Bakterien-dichtigkeit und Titan-Abriebfestigkeit. Seine abfallende Schulter ermöglicht ästhetische Vorteile, da es 1 mm subkrestal positioniert werden kann und vollständig osseointegriert.

Dank zwei Designvarianten des Implantatkörpers – Rapid mit konischer Außenform und selbstschneidendem Gewinde und Sure mit parallelwandigem Design und Kompressionsgewinde – und einem breiten Spektrum unterschiedlichster Durchmesser und Längen bietet es auch bei schwierigsten Indikationen eine Lösung. Alle Komponenten sind vollständig kompatibel und vollnavigiert für optimales Backward Planning.

Argon Dental
Tel.: 06721 3096-0
www.argon-dental.de
IDS-Stand: 4.1, F098



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Bien-Air

Konzentration auf **das Wesentliche**: den Patienten



Bien-Air setzt sein Streben nach Innovation fort und stellt neue Funktionen seines zahnmedizinischen Implantologie- und Chirurgiesystems iChiropro vor. Die neue Version 2.3 für iOS legt den Schwerpunkt auf die Sicherheit der Patienten und die Verwaltung von Krankenakten. Zu den vorhandenen Funktionen kommen weitere Anwendungsmöglichkeiten hinzu. Die App erlaubt es, Informationen zur Knochendichte des Patienten jederzeit

während der Behandlung zu ändern. Die Drehzahl- und Drehmomenteinstellungen werden dann sofort den neuen Daten angepasst, sodass eine Behandlung in Abstimmung auf die Bedürfnisse des Patienten gewährleistet ist. Um eine optimale Patientennachsorge zu garantieren, bietet die Version 2.3 die Möglichkeit, vollständige Patientenakten anzulegen. Neben Hinweisen auf die Risikofaktoren ist ein detaillierter Operationsbericht, der Informationen zu ISQ-Werten, der spezifischen Knochendichte an der Implantatstelle und der aufgewendeten Kraft zum Setzen des Implantats enthält, nun für jede Behandlung verfügbar.

Bien-Air Deutschland GmbH
Tel.: 0761 455740
www.bienair.com
IDS-Stand: 10.1, H050-J051

CAMLOG

Markteinführung zur IDS: **Neues Keramikimplantat**



CAMLOG wird zur Internationalen Dental-Schau 2017 das Keramikimplantatsystem CERALOG® präsentieren. Das Unternehmen übernahm die Mehrheit an AXIS biodental SA, das auf die Entwicklung und Herstellung von metallfreien Dentalimplantatlösungen aus Hochleistungskeramik spezialisiert ist.

Dr. René Willi, Mitglied des Verwaltungsrats der CAMLOG Biotechnologies AG: „Wir freuen uns, mit AXIS einen verlässlichen Partner gefunden zu haben, der bereits seit 2004 auf dem Gebiet der Keramikimplantate zu Hause ist. Die langjährige Erfahrung unseres Partners gibt uns, unseren Kunden und deren Patienten Sicherheit und Vertrauen. AXIS hat den gleichen Sinn für Innovationen wie CAMLOG und arbeitet aktiv mit international anerkannten Universitäten und Forschungsinstituten zusammen, um zukunftsweisende Lösungen für die Zahnheilkunde bereitzustellen.“

Jean-Paul Berclaz, Gründer und CEO von Axis biodental SA, begann im Jahr 2006 mit der Entwicklung des innovativen Keramikimplantats, das sowohl biokompatibel ist als auch

hochästhetische Rekonstruktionen ermöglicht. „Ich freue mich sehr, dass ein starker Partner wie CAMLOG die Produktentwicklungen und den internationalen Vertrieb der Keramikimplantatsysteme forciert.“

Christian Rähle, Leiter Forschung und Entwicklung: „CERALOG® Keramikimplantate sind ausgereift und bewährt. Sie bieten eine hohe Vorhersagbarkeit und weisen außergewöhnliche ästhetische Eigenschaften auf. Das Sortiment umfasst elfenbeinfarbene ein- und zweiteilige Keramikimplantate und reversibel verschraubbare Prothetikkomponenten. Wir kommen daher in der Anwendung nahe an den gewohnten Standard der Titanimplantate heran.“

CAMLOG wird eine enge Schnittstelle zu DEDICAM und damit zu individuellen CAD/CAM-Prothetiklösungen herstellen. Damit unterstreicht CAMLOG einmal mehr seine Innovationskraft.



CAMLOG Vertriebs GmbH
Tel.: 07044 9445-100
www.camlog.de
IDS-Stand: 11.3, A010-B019

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

LASAK

Implantatsystem aus 20 Jahren Erfahrung

Das Implantatsystem BioniQ® wurde aufgrund von 20 Jahren Erfahrung in der Implantologie von dem Hersteller LASAK auf den deutschen Markt gebracht. Im Mittelpunkt stehen Einfachheit und Effektivität. Dank der Prothetiklinie gestaltet sich das Arbeiten mit dem Implantatsystem anwenderfreundlich, zielsicher und effektiv. Die Instrumente für jede Knochendichte sind in einer Chirurgiekassette logisch angeordnet, in der auch alle Instrumente für die prothetische Behandlung bereitstehen. Die feste konische Implantat-Abutment-Verbindung stellt eine Kombination von vier stabilisierenden Konstruktionselementen vor, die Ästhetik, Stabilität und Flexibilität sichern. Die Implantate sind mit einer hydrophilen, bioaktiven Oberfläche versehen, welche eine sichere Sofort- und Frühbelastung ermöglicht. LASAK ist auch auf der IDS vertreten.



LASAK Ltd.
Tel.: +420 296 184202
www.lasak.com
IDS-Stand: 3.2, G049

Septodont

Kriterien für ein qualitatives und sicheres Lokalanästhetikum

Bei dentalen Arzneimitteln ist es essenziell, dass alles aus einer Hand kommt. Nur so können alle Prozessschritte wie Produktion, Qualität, Vertrieb, aber auch das Bearbeiten von Reklamationen sowie Produktberatung optimal gesteuert werden. Grundsätzlich gilt, der Zahnarzt sollte Lokalanästhetika nur von Anbietern beziehen, die auch selbst herstellen. Dieser sollte nicht nur auf dem deutschen

Markt, sondern international tätig sein. Eine Zulassung durch die als sehr restriktiv geltende amerikanische Food and Drug Administration (FDA), wie bei Septanest, ist Garant für herausragende Qualität und Sicherheit des Produkts. Als Standard sollte der Wirkstoff Articain verwendet werden. Septodont bietet für spezielle Indikationen Lokalanästhetika mit den Wirkstoffen Lidocain und Mepivacain an.

Auch in 2017 werden von Septodont wieder regionale Workshops und Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die ebenfalls den persönlichen Austausch sicherstellen.

Septodont GmbH
Tel.: 0228 97126-0
www.septodont.de
IDS-Stand: 11.2, L010–M019



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

HI-TEC Implants

Mehr Service – deutsche Website geht online

Seit 20 Jahren behauptet sich HI-TEC Implants erfolgreich am implantologischen Dentalmarkt. In einem professionellen Team vereint HI-TEC Implants nahezu 30 Jahre Fachwissen und Markterfahrung. Um seinen Kunden noch mehr Service zu bieten, ging kürzlich die deutsche Website hi-tec-implants.de online. Mit allen Informationen zu den aktuellen Implantaten und Systemen sowie Ansprechpartnern und dem Link zum englischsprachigen Online-shop können sich zukünftige und treue Kunden einen umfassenden Überblick verschaffen.

„Unser großes Plus: Behandler und Anwender brauchen sich bei der prothetischen Versorgung nicht umzuorientieren! Implantologisch, chirurgisch, insertionstechnisch und prothetisch sind die HI-TEC Implants-Serien und -Instrumentensets mit führenden Implantatsystemen zu 100 Prozent kompatibel, sodass keine Notwendigkeit besteht, sich auf neue Protokolle einzustellen. Daher wird unser HI-TEC Implants-Programm auch in der Fachpresse regelmäßig als echte Alternative zu führenden Systemen zitiert“, so Geschäftsführer Michel Aulich.

HI-TEC Implants
 Tel.: 04403 5356
 www.hi-tec-implants.de
 IDS-Stand: 3.2, F028–G029



PERMADENTAL

Vollzirkon jetzt transluzenter

„Ultra-Transluzenz“ und „Multi-Layered“ – kurz UTML, das ist die Beschreibung des innovativen Zirkonmaterials von KATANA™ Noritake, aus dem PERMADENTAL

Wunsch in seinem deutschen Fertigungszentrum in Emmerich oder in seinem Labor im GWR Hongkong ab sofort monolithische Versorgungen fertigen lassen kann.

Diese neue Zirkongeneration zeichnet sich dank der besonders hohen Transluzenz durch eine Art „Chamäleon-Effekt“ aus: Die Farbe der benachbarten Zähne und die Stumpffarbe werden angenommen und geben dem Zahnersatz eine natürlicher erscheinende Farbe.

„MonoZir Ultra®“ (UTML, KATANA™) kombiniert die Vorteile monolithischer Materialien mit den ästhetischen Eigenschaften anderer Keramiken und ist so für Indikationen denkbar, bei denen Transluzenz eine Rolle spielt. PERMADENTAL fertigt diese transluzenten Zirkonkronen (MonoZir Ultra®) mit einem kleinen Aufpreis gegenüber den weiterhin erhältlichen monolithischen Zirkonkronen (MonoZir) aus mehrschichtigem Zirkon.



PERMADENTAL GmbH
 Tel.: 02822 10065
 www.permadental.de

Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Gesteuerte Gewebe- und Knochenregeneration

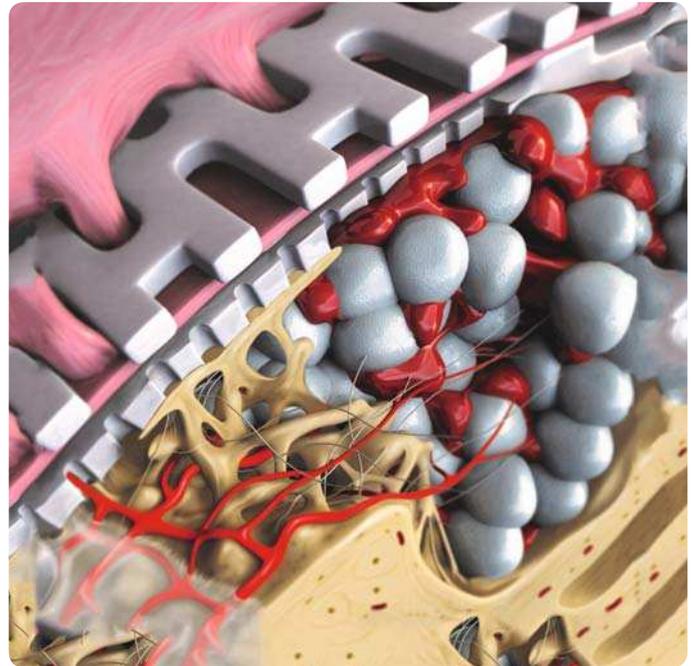
GUIDOR® – Innovative Technologien mit modernsten Materialien

Mit der bioresorbierbaren Dentalmembran GUIDOR® *matrix barrier* und dem Knochenersatzmaterial GUIDOR® *easy-graft* stehen Zahnärzten moderne Produkte zur Verfügung, die für eine größere therapeutische Vielfalt bei der individuell angepassten, gesteuerten Gewebe- und Knochenregeneration im Bereich des Kiefers sorgen.

Ziel jeder regenerativen Therapie ist es, verloren gegangene Strukturen des Parodonts nicht nur zu reparieren, sondern die verloren gegangenen Gewebestrukturen – Alveolarknochen und Desmodont – differenziert wiederherzustellen. Mittels gesteuerter Geweberegeneration (*Guided Tissue Regeneration, GTR*) soll das schnell proliferierende Saumepithel durch Barrieren am Tiefenwachstum gehindert werden, damit ausreichend Zeit bleibt, in der neu gebildete desmodontale Fasern sich mit der Wurzeloberfläche verbinden und neuer Alveolarknochen den Defekt füllt. Bei der gesteuerten Knochenregeneration (*Guided Bone Regeneration, GBR*) wird durch den Einsatz einer Barriere-membran die Regenerationsfähigkeit des Knochens genutzt, um durch den wieder aufgebauten Alveolarknochen z. B. das Setzen eines Implantats möglich zu machen.

Mehrschichtige Matrixbarriere – für eine optimale Regeneration

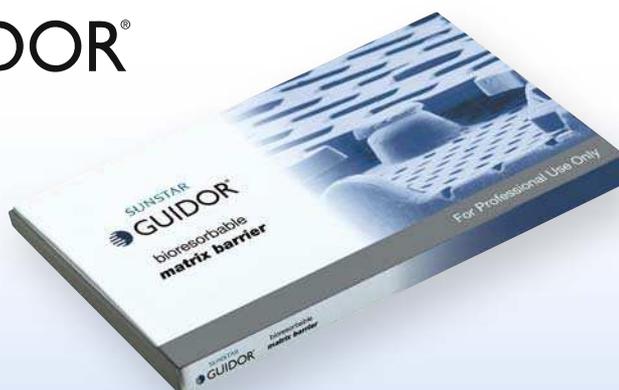
GUIDOR® *matrix barrier* erfüllt alle Voraussetzungen einer idealen Dentalmembran und ist sowohl für GTR als auch für GBR erhältlich. Die Matrix weist ein einzigartiges mehrschichtiges Design auf: Die zur Gingiva zeigende äußere Schicht besitzt entsprechend große rechtwinklige Perforationen, die das rasche Eindringen von gingivalem Bindegewebe in die Matrix zur Stabilisierung ermöglichen. Die innere, zum Zahn bzw. Knochen zeigende Schicht verfügt über zahlreiche kleinere runde Perforationen, die aufgrund ihrer geringen Größe die Gewebepenetration hemmen – also als Barriere fungieren – und dennoch für Nährstoffe durchlässig sind. Äußere Abstandshalter an dieser Schicht dienen



zudem dafür, den Raum für das natürliche koronale Wachstum des parodontalen Ligaments in Bereichen zu halten, in denen die Matrix nahe der Wurzel verläuft. Beide Schichten sind ebenfalls durch Abstandshalter getrennt, damit das Weichgewebe in den gebildeten Zwischenraum einwachsen kann.

Die GUIDOR® *matrix barrier* besteht aus bioresorbierbarer Polymilchsäure, kombiniert mit einem Zitronensäureester. Diese Zusammensetzung garantiert ihre Formbarkeit und gleichzeitige Festigkeit. Sie ist zu 100 % alloplastisch. Die Matrix ist darauf ausgelegt, ihre Stabilität und Funktion für mindestens 6 Wochen zu erhalten; in dieser Zeit bleiben ihre Strukturen stabil und ermöglichen so die Aufrechterhaltung des Raums, der für Zement, parodontales Ligament und Knochenregeneration notwendig ist. Danach wird das Produkt resorbiert und nach und nach durch parodontales Gewebe ersetzt.

SUNSTAR
GUIDOR®



- alloplastische Membran mit Matrix- und Barrierefunktion
- für die gesteuerte Gewebe- und Knochenregeneration
- kontrollierte Resorption

guiding ORAL REHABILITATION